

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 13: **Weitergebaut**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

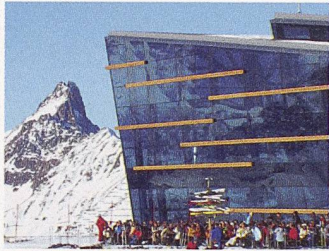
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fassadensystem Steindl SG



Die neue Seilbahn-Bergstation Pardatschgrat, A-Ischgl (siehe Bild), von DI Poller-Jäger-Ladner Architekten, liegt auf gut 2500 m ü. M. Die Fassadenfläche ist 6 bzw. 14° nach aussen geneigt und mit dem Fassadensystem Steindl SG erstellt. Dieses System ist für Holz-, Stahl- und Aluminium-Profile gleichermaßen geeignet. Mit speziell UV-beständigem Randverbund (Isolierglasabdichtung) ausgeführte Wärme- und Sonnenschutz-Isoliergläser werden mit einem speziellen Verfahren unter exakt definierten Bedingungen auf Adapterrahmen im Werk verklebt und auf eine verleimte Holz-, Alu- oder Stahlkonstruktion aufgeschraubt. Vor der Montage schafft man an der Unterkonstruktion durch Aufschrauben von Haltepunkten Auflager, durch die das Glasgewicht an die jeweilige Unterkonstruktion abgetragen wird. Die Adapterrahmen müssen nicht in einer fix vorgegebenen Dimension ausgeführt sein, sondern werden an die erforderliche Breite der Verklebung angepasst. Damit ist dieses Fassadensystem keinen Maximalglasgrößen unterworfen. Die Eckverbindungen der Adapterrahmen werden mit massiven Eckverbindern verklebt und verpresst. Durch die kompakten Verbindungen werden sämtliche auftretenden Lasten an die Unterkonstruktion abgetragen. Am Objekt Bergstation Pardatschgrat wurde eine Structural-Glazing-Fassade realisiert, deren äussere Scheiben ohne sichtbare mechanische Sicherung auskommen. Es wurden etwa 1000 m² Isolierglas Climatop Kr. UV 0.7 W/m²K verarbeitet. Steindl Glas GmbH
A-6361 Itter
+43 5335-3900 | Fax -3900-35
www.steindlglas.com

Mit Systembauweise Räume schaffen



Die auf einem freitragenden Stahlrahmen basierende Systemmodulbauweise findet zunehmende Anerkennung. Besonders der hohe Vorfertigungsgrad und die damit einhergehende Zeit- und Kostenersparnis verschaffen dem Systembau wichtige Vorteile bei der Realisierung kurzfristig benötigter Gebäudelösungen. Die Wirtschaftlichkeit der Systembauweise beruht unter anderem auf ihrer Flexibilität. Darum bietet ALHO für jeden Anspruch massgeschneiderte Lösungen, ob stationär oder mobil, für den kurz-, mittel- oder langfristigen Raumbedarf, für mögliche Erweiterungen an Flächen oder Stockwerken. ALHO bietet alles aus einer Hand, von der Beratung und Planung über die Abwicklung bis hin zur Fertigstellung. Dazu hat der Auftraggeber Investitionssicherheit durch eine Festpreisgarantie. Die Bauzeit liegt meist nur bei einem Drittel der konventionellen Bauweise, und das Baugenehmigungsverfahren kann sich durch den Einsatz der standardisierten Module erheblich verkürzen. Der Vorfertigungsgrad liegt je nach Baureihe bei 100%, wodurch witterungsabhängige Verzögerungen bei der Fertigstellung weitestgehend ausgeschlossen sind und sich die Emissionen vor Ort auf ein Minimum reduzieren. Da ALHO konsequent Trockenbaumaterialien verwendet, sind die Gebäude sofort bezugsbereit. Alle Materialien sind ökologisch und gesundheitlich unbedenklich. An der Expo.02 deckte ALHO über 90% des Gesamtbedarfs an Gebäuden ab (Bild). ALHO ist einer der Pioniere des Systembaus mit Standorten in der Schweiz, Frankreich und Deutschland. ALHO AG | 4806 Wikon
062 746 86 00 | Fax 062 746 86 01
www.alho.ch

Linienentwässerung mit Vinylesterbeton



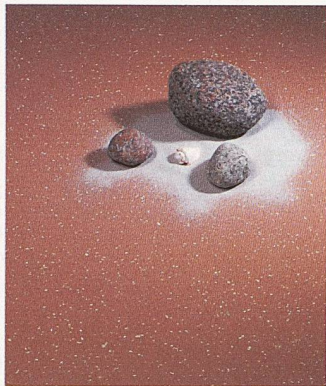
Die Poly Bauelemente AG (Polydrain) entwickelt Produkte aus Polymer- und Vinylesterbeton für die Linienentwässerung. Vinylester ist ein hochwertiges Kunstharz, das zu Vinylesterbeton verarbeitet ähnliche Materialeigenschaften wie Polymerbeton aufweist. In einigen Punkten hat Vinylesterbeton dem heute zu den Standardwerkstoffen zählenden Polymerbeton aber einiges voraus. Polymer- und Vinylesterbeton zeichnen sich zwar beide durch grosse Materialfestigkeit und geringe Wasseraufnahme aus. Die Belastungsgrenze gegenüber chemischen Stoffen und hoher Wärmeeinwirkung liegt beim Vinylesterbeton jedoch bedeutend höher. Polymerbeton ist gegen Säuren weitgehend resistent, eignet sich aber nur bedingt bei langfristigen Kontakt mit chemischen Produkten. Anders Vinylesterbeton. Gegen Säuren und Basen ist das hochwertige Material nahezu gänzlich resistent. Für mit Basen und Säuren stark belastete Bereiche bietet Vinylesterbeton eine dauerhafte Lösung. Weiter verfügt dieser Werkstoff über eine bedeutend höhere Wärmestandfestigkeit als Polymerbeton und kann daher auch bei hohen Temperaturen problemlos eingesetzt werden. Dank Beigabe von Aluminiumhydroxid ist Vinylesterbeton nur schwer brennbar und das Brandrisiko entsprechend gering (besonders wichtig im Tunnelbau). Für Linienentwässerung mit normaler Belastung ist Polymerbeton der ideale Baustoff. Bei überdurchschnittlich hoher Belastung (durch chemische Stoffe, Wärme etc.) hingegen ist Vinylesterbeton weit aus besser geeignet. Poly Bauelemente AG
3315 Bätterkinden
032 666 42 42 | Fax 032 666 42 45
www.polydrain.ch

Schiebetüren im trendigen Edelstahl-Look



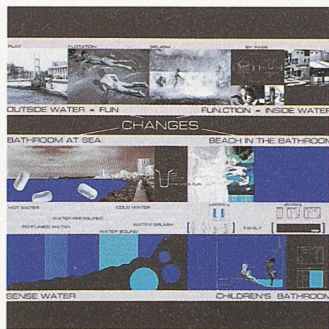
Zuverlässig, wirtschaftlich und ganz im Trend präsentiert sich das neue Schiebeselement HAWA-Junior GL, eine Komplettlösung für Ganzglasschiebetüren und Festgaselemente mit durchgehendem Profil. HAWA-Junior 40/GL und HAWA-Junior 80/GL sind mit ihren farblos eloxierten oder im Edelstahleffekt erhältlichen Abdeckblenden, Laufschienen und Winkelprofilen in jedes moderne Ambiente integrierbar. Die zuverlässige Lauftechnik leistet unsichtbar einen überzeugenden Beitrag. Die beiden Glashalteprofile an den Türen verschwinden hinter einer durchgehenden graziösen Abdeckung. Eine spielfreie Bodenführung sorgt für ruhigen Lauf. Das Schiebetürsystem gibt es für die Gewichtsbereiche bis 40 und bis 80 kg und für Türbreiten bis 1200 mm. Die in verschiedenen Standardlängen verfügbaren Laufschienensets und die Möglichkeit zur Integration einer Festverglasung machen HAWA-Junior GL auch zu einem vielseitig und individuell einsetzbaren Raumtrennsystem. Das Gaselement wird dabei einfach in die Festverglasungskammer der Schiene hineingestellt, Glasausschnitte sind überflüssig. Ein Glashalteprofil für die Wand- und Bodenmontage sorgt bündig oder aufgesetzt für Stabilität. Gummiprofil- oder Silikon-dichtungen verhindern das Eindringen von Feuchtigkeit. Das Laufschienenset enthält darüber hinaus ein Abdeckprofil, das im Durchgangsbereich einfach in die Festverglasungskammer eingeklipst wird und diese verschliesst. HAWA AG | 8932 Mettmensstetten
01 767 91 91 | Fax 01 767 91 78
www.hawa.ch

Kautschukbeläge: Vorbild Natur



Freudenberg Bausysteme präsentiert vier neue Kautschuk-Bodenbeläge: Norament Cara wirkt in Design und Oberfläche wie polierter Stein. Das zweifarbige, richtungsorientierte Design in 12 hellen Kalksteintönen kommt besonders auf grossen Flächen zur Geltung. Massiv wie Betonplatten überträgt Norament Metro die grobporige Struktur eines Estrichs in die zeitgemässe Hochbauarchitektur. Die 8 Uni-Farben erinnern an eingefärbten Beton und lassen sich gut mit Holz und anderen natürlichen Materialien kombinieren. Wie fossile Einschlüsse wirken die Granulate bei Noraplan Fossil (siehe Bild). 16 changierende, ausgewaschene Grundfarben erhalten durch die Granulateinschlüsse lebendige Kontrapunkte. Die hohe Rutsicherheit macht Noraplan Grip zum ersten PVC-freien Safety-Belag. Die Elastizität der Kautschukbeläge, zusammen mit den rutschhemmenden Eigenschaften, sorgt für hohen Gehkomfort und verhindert zusätzlich Setzrisse. Gute Trittschalldämmwerte, hohe Verschleissfestigkeit und lange Lebensdauer sind weitere Vorteile. Nora-Beläge werden aus hochwertigen Industrie- und Naturkautschukqualitäten, Mineralien aus natürlichen Vorkommen und umweltverträglichen Farbpigmenten gefertigt. Das schon die Umwelt und sorgt für Sicherheit im Brandfall, da weder Chlorwasserstoffgase, Salzsäure, Dioxin oder Furane freigesetzt werden. Freudenberg Bausysteme KG
D-69465 Weinheim
+49 6201-80 5666 | Fax -88 3019
www.nora.de

Axor-Workshops zum Bad der Zukunft



Das Bad befindet sich in einem Prozess der Veränderung: Zuerst wurde das funktionale Bad für jedermann zugänglich, es wurde demokratisiert. Jetzt entwickelt es sich weiter zum Wohlfühlbad, zum emotionalen «Intimwohnraum» statt der gefliesten Nasszelle. Mit einer Workshop-Serie sucht Axor als Badspezialist den Dialog mit den Architekten. Im vergangenen Herbst haben sich zum zweiten Mal 12 Architekten renommierter internationaler Büros in Havanna getroffen, um einen Dialog über die Verwendung von Wasser im Kontext der Architektur zu führen. Thema: «Wasserhäuser» – Häuser am, um, im, aus Wasser. Das Ergebnis liegt in einem farbenprächtigen Skizzenbuch mit Entwürfen, Scribbles und Visionen vor («AquaTektur 2 – Wasserhäuser Havanna 2003», 170 S., 19 x 19 cm, ISBN 3-87422-810-x, 18 Euro). Andreas Ramseier entwarf «The floating city» als Rettungsvorschlag angesichts steigender Meeresspiegel: Gebäude, die wie Seerosenblätter auf der Wasseroberfläche schwimmen und mit dem Wasser eine Einheit bilden. Von Arnold Lee ist das «Modul Haus Havana», eine Stadtvilla mit durchgrünten Wohnebenen, in der Wasser das alles verbindende Element ist. Rosa Rull verlegt den Prozess der Reinigung in die Natur zurück und versucht umgekehrt, wieder Spass ins Badezimmer zu bringen (siehe Bild). Joachim Zais schlägt Wohnen «Offshore» vor, für Wohnzwecke genutzte Ölplatten mit ihren tragfähigen Strukturen.
Hansgrohe AG | 5432 Neuenhof
056 416 26 26 | Fax 056 416 26 27
www.hansgrohe.com

AUSSCHREIBUNGEN

GEGRÜNDET
1984
JONA

Sanierung und Erweiterung Strandbad Stampf Studienauftrag mit Präqualifikation

Auftraggeberin

Politische Gemeinde Jona

Aufgabe

Die Gemeinde Jona führt einen Studienauftrag zur Sanierung und Erweiterung des Strandbades Stampf durch. Die Aufgabe umfasst die Erneuerung der Infrastrukturbauten und -anlagen inkl. Gastronomiebereich und die Erweiterung des Badeangebots (Planschbecken, Liege- und Spielwiesen).

Verfahren

Studienauftrag mit vorangehender offener Präqualifikation (Selektives Verfahren, Art. 14/24 Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen). Die Zuschlagskriterien sind im Programm zum Studienauftrag aufgeführt. Das Verfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt.

Teilnahmeberechtigung

Die Präqualifikation wird offen ausgeschrieben. Um die Teilnahme können sich Teams von Fachleuten aus den Bereichen Architektur und Landschaftsarchitektur bewerben, welche Erfahrung im Bau und in der Sanierung von Freibädern mit Gastronomiebereich oder vergleichbaren Aufgabenstellungen ausweisen können. Die Veranstalterin behält sich vor, ein bis zwei jungen Teams aus ArchitektIn/ LandschaftsarchitektIn (Studienabgänger ab 2000 oder Bürogründung seit 01.01.2002, Anforderung gilt für beide Teammitglieder) ohne umfassende Erfahrung die Teilnahme zu ermöglichen.

Auswahl durch das Beurteilungsgremium

Im Falle einer hohen Anzahl möglicher Anbieter wird das Beurteilungsgremium aus den Bewerbungen 8 Teams, wovon ev. ein bis zwei junge Teams, auswählen. Die Auswahl erfolgt nach folgenden Kriterien, wobei den ersten drei Kriterien das doppelte Gewicht zugemessen wird:

- Erfahrung mit der Projektierung und/oder Realisierung von vergleichbaren Aufgabenstellungen
- Architektonische und landschaftsplanerische Qualitäten der dargestellten Referenzen
- Auseinandersetzung mit dem Ort und der Aufgabenstellung
- Teambildung, Teamerfahrung
- Leistungsfähigkeit und Organisation der Betriebe

Bewerben sich mehr als acht geeignete erfahrene, respektive geeignete junge Teams, erfolgt die Auswahl mittels Los. Alle Bewerberinnen und Bewerber werden über ihre Wahl oder Nichtwahl benachrichtigt.

Bewerbung

Die Unterlagen können schriftlich beim Wettbewerbssekretariat unter Beilage eines frankierten und adressierten Briefumschlages C5 angefordert werden oder via Internet (www.jona.ch) bezogen werden.

Die Bewerbung hat mit dem entsprechenden Formular in deutscher Sprache zu erfolgen. Die verlangten Dokumentationen sind im Format A3 und in gut reproduzierbarer Art und Weise darzustellen. Lösungsansätze sind noch keine zu entwerfen. Zu spät eingetroffene oder unvollständige Bewerbungen werden ausgeschlossen.

Termine

- | | |
|--|--------------------|
| - Bezug der Bewerbungsunterlagen für die Präqualifikation | Ab 21. März 2005 |
| - Abgabe der Bewerbung an das Wettbewerbssekretariat (Datum Poststempel, A-Post) | bis 22. April 2005 |
| - Auswahl der Teilnehmer | 28. April 2005 |
| - Versand der Unterlagen, Begehung | 18. Mai 2005 |
| - Abgabe der Studienarbeiten | 26. August 2005 |

Wettbewerbssekretariat

ERR Raumplaner FSU SIA, Frau M. Holzhauser
Kirchgasse 16, 9000 St. Gallen
Tel. 071 227 62 62;
E-Mail: marilene.holzhauser@err-raumplaner.ch

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert zehn Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag, eine Darstellung des Sachverhaltes sowie eine Begründung enthalten. Diese Ausschreibung ist beizulegen.

Jona, 15. März 2005
Das Beurteilungsgremium

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Staffelstrasse 12, Postfach 1267
8021 Zürich
Telefon 044 288 90 60, Fax 044 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Lilian Pfaff (lp)
Chefredaktion
Lada Blazevic (lb)
Bildredaktion / Öffentlichkeitsarbeit
Ivo Bösch (bö)
Wettbewerbe / Architektur
Daniel Engler (de)
Bauingenieurwesen / Verkehr
Carole Enz (ce)
Energie / Umwelt
Rahel Hartmann Schweizer (rhs)
Architektur / Städtebau
Paola Maiocchi (pm)
Bildredaktion und Layout
Katharina Mösching (km)
Abschlussredaktion
Aldo Rota (ar)
Bautechnik, Werkstoffe
Ruedi Weidmann (rw)
Baugeschichte
Adrienne Zogg (az)
Sekretariat

Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

REDAKTION SIA-INFORMATIONEN

SIA-Generalsekretariat
Selnastrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 044 283 15 15, Fax 044 283 15 16
E-Mail: gs@sia.ch
Charles von Büren (cvb)
Peter P. Schmid (pps)
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine / SEATU – SA des éditions des associations techniques universitaires
Mainaustasse 35, 8008 Zürich
Telefon 044 380 21 55, Fax 044 388 99 81
E-Mail seatu@smile.ch
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X, 131. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Auflage: 11 089 (WEMF-beglaubigt)

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement (44 Ausgaben)
Schweiz: Fr. 270.–
Ausland: Fr. 355.–/Euro 229.05
Studierende CH: Fr. 135.–
Studierende Ausland: Euro 132.25
Halbjahresabonnement (22 Ausgaben)
Schweiz: Fr. 150.–
Ausland: Fr. 192.50/Euro 124.20
Studierende CH: Fr. 75.–
Studierende Ausland: Euro 75.80
Schnupperabonnement (8 Ausgaben)
Schweiz: Fr. 20.–
Ausland: Fr. 32.–/Euro 20.65
Studierende CH: Fr. 20.–
Studierende Ausland: Euro 20.65

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA, Usic und ETH Alumni. Weitere auf Anfrage.
Telefon 071 844 91 65

ABONNENTENDIENST

AVD Goldach, 9403 Goldach
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail tec21@avd.ch

EINZELBESTELLUNGEN

Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion):
Fr. 10.–/Euro 6.70 (ohne Porto)
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch/einzelheft.php

tec21 Abo bestellen:
Tel. 071 844 91 65 oder:
www.tec21.ch

INSERTATE

Künzler-Bachmann Medien AG
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail info@kbmedien.ch
www.kbmedien.ch

DRUCK

AVD Goldach

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Markus Friedli, Frauenfeld, Architektur
Erwin Hepperle, Schlieren, öff. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Akos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Pfammatter, Chur, Technikgeschichte
Franz Romero, Zürich, Architektur

TRÄGERVEREINE

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR-
UND ARCHITECTENVEREIN
www.sia.ch

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA
Die Fachbeiträge sind Publikationen und Positionen der Autoren und der Redaktion. Die Mitteilungen des SIA befinden sich jeweils in der Rubrik «SIA».

usic

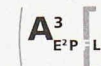
SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURUNTERNEHMUNGEN
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH
www.alumni.ethz.ch

BSA

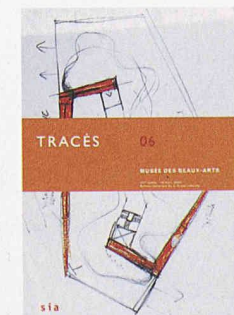
BUND SCHWEIZER ARCHITECTEN
www.architekten-bsa.ch



ASSOCIATION DES DIPLOMÉS DE L'EPFL
<http://a3.epfl.ch>

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT:

TRACES
Bulletin technique de la Suisse romande
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail Sekretariat: fdc@revue-traces.ch
www.revue-traces.ch



Tracés 06
16. März 2005

Musée des Beaux-Arts



Gehen Sie an den Start
Die Weiterbildung zum Erfolg

Executive Master

Informatik

Das Studium für Quereinsteiger

Innovation Engineering

Nachhaltig erfolgreich mit systematischer Innovation

IT-Reliability

Kompetenz in Zuverlässigkeit und Sicherheit bei ICT-Systemen

Patent- und Markenwesen

Für eine interessante Ingenieurkarriere

Prozessmanagement / Logistik

Die Fähigkeiten für Logistikmanagement

Wirtschaftsingenieur

Der Generalist mit Managementfähigkeiten

Dreisemestrige berufsbegleitende Nachdiplomstudien.

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen

Hochschule für Technik Zürich

Lagerstrasse 45, Postfach 1568, 8021 Zürich
Telefon 043 268 25 22, rektorat-t@hsz-t.ch

Mitglied der Zürcher
Fachhochschule

www.hsz-t.ch



GBW Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

Hochbauzeichner, Maurer,
Zimmermann, Schreiner,
...was nun?

INFORMATIONSVORANSTALTUNG über

Weiterbildung für Baufachleute

Vorbereitung auf die höhere
Fachprüfung eidg. dipl. Bauleiter/in Hochbau

Vorbereitung auf die Polierausbildung und
Bauführerprüfung

Ausbildungsgänge
Vorarbeiter Holzbau, Polier Holzbau

Weiterbildung für Schreiner CAD/CNC

Montag, 11. April 2005, 19.30 Uhr
in der Mensa der
Gewerblichen Berufsschule Wetzikon,
Oberwetzikon

Lageplan unter www.gbwwetzikon.ch
Telefon 01/931 31 42

	Organisator / Bemerkungen	Zeit / Ort	Infos / Anmeldung
Tagungen / Vorträge			
Entwerfen – forschen – entscheiden Vortragsreihe Architektur an der ZHW	ZHW. Manuela Pfrunder: «Neotopia»; Frank Mayer: «Chiesa Parrocchiale Baranzate»; Christian Waldvogel: «Globus cassus»; Daniel Bosshard: «Zwei Konzepte – ein Feld»	4. 4., 18. 4., 30. 5., 13. 6. jeweils 17.30 h ZHW, Halle 180, Tössfeldstr. 11	ZHW, 8401 Winterthur 052 267 76 03, Fax 052 267 76 20 www.zhwin.ch/departement-a
Revitalisierungsmassnahmen an der Oberen Donau in Baden- Württemberg	VAW. Eine Umgestaltung ist wegen fehlender Alluvion nicht möglich. Diskussion von Varianten, die eine komplette Ausleitung der Donau in diesem Bereich vorsehen	5. 4. 16.15 h, anschl. Was- serbau-Stammtisch VAW, Hörsaal, Gloriastr. 37–39	VAW, ETHZ, 8006 Zürich 01 632 40 91 Fax 01 632 11 92 info@vaw.baug.ethz.ch
Vortragsreihe Grenzland: Symbolische Landschaften	ETH, Landschaftsarchitektur. Kathryn Gustafson: Translation; Michael Jakob: Von der sprechenden Natur; Pierre David: 9/11 Memorial; Gilles Clément: Jardin planétaire	6. + 13. + 20. + 27. 4. jeweils 18.30 h, mit Apéro ETH, HIL, Hörsaal E3	ETH Hönggerberg, 8093 Zürich 01 633 48 20 Fax 01 633 12 08 www.landschaft.ethz.ch
Erlebnissräume. Natur- und andere Erfahrungen im Siedlungsraum	Sanu. Biologische Artenvielfalt und Anspruch der Bevölkerung auf Erholung und Freizeit fliessen in die Planung von städtischen Grünräumen ein. Beispiele und Diskussion	20. 4. Rhyпарк, Basel	Anmeldung bis 1. 4.: Sanu, 2503 Biel 032 322 14 33 uspycher@sanu.ch www.sanu.ch/angebot/d_aktuell.html
Geoinformation in der Raumplanung: Web-GIS und Geoportale für Gemein- den?	VLP-ASPAN. Optimaler Einsatz von Geoinformation und GIS in der kommunalen Planung. Beispiele und Workshops; neues Bundesgesetz über Geoinformation	21. 4. Bahnhof, Luzern	Anmeldung bis 12. 4.: VLP-ASPAN 3011 Bern Fax 031 380 76 77 www.vlp-aspan.ch
Historische Hotels	histORhotel. Architekten, Hotelbesitzer und -direktoren sowie weitere Referenten debattieren über die historische Substanz von Hotels und den Umgang damit	23. + 24. 5. Hotel Seeburg, Luzern	histORhotel, 4102 Binningen 061 421 10 05 Fax 061 422 04 12 www.historhotel.ch
Weiterbildung			
Nachhaltige Landnutzung Zertifikatslehrgang	ETH, Erdwissenschaften. Raumnutzung im Wandel; Bodenkunde; Praxis Bodenschutz und Landschaftsplanung; Wasser-Boden-Wechselwirkungen; Landnutzung / Naturgefahren	2.–7. 5. Kloster Propstei, Wislikofen	Anmeldung bis 31. 3.: ETH, Erdwissen- schaften, 8092 Zürich 044 632 37 36 Fax 044 632 11 12 www.ndk.ethz.ch
Kultur			
Vortrag zu den Gletschergemälden von Caspar Wolf	Aargauer Kunsthaus. Bedeutung der Gletschergemälde von Caspar Wolf für die Klimageschichte. Vortrag und Führung mit dem Klimatologen Heinz J. Zumbühl	1. 4. 19 h Aargauer Kunsthaus, Aarau	Aargauer Kunsthaus, 5001 Aarau 062 835 23 30 Fax 062 835 23 29 www.ag.ch/kunsthaus
Ausstellung «Science City» / Sportcenter ETH Hönggerberg	ETH Hönggerberg	24. 3.–22. 4. ETH Hönggerberg	ETH, 8093 Zürich 01 633 29 63 Fax 01 633 10 68 http://ausstellungen.gta.arch.ethz.ch
Ausstellung Musique de Gare	Museum für Musikautomaten. 35 Musikautomaten von 1880–1900 aus Schweizer Bahnhöfen – aus einer Zeit, als Bahnfahren noch mit Musse verbunden war	bis 12. 6. Di–So 11–18 h Seewen	Museum für Musikautomaten, 4206 Seewen 061 915 98 80 Fax 061 915 98 90 www.musee-suisse.ch/seewen
Ausstellung und Podiumsdiskussion Architecture invisible – Philippe Rahm	Centre culturel Suisse. Bauart; Cero9; Dominique Gonzalez-Foerster; Diller Scofidio + Renfro; fabric ch; Christelle Lheureux	bis 15. 5. Mo–Fr 10–12.30 h, 14–18 h Sa 14–18 h	Centre culturel Suisse, D-75003 Paris +33 1 42 71 44 50 www.ccsparis.com



Vorschau

Fred Baumgartner

Hans-Georg Bächtold

Philippe Cabane

Heft Nr. 14-15, 5. April 2005

Siedlungsentwicklung in der Kostenfalle?

Raumplanungsstrategien in der engen Schweiz

Erlenmatt-Quartier in Basel